

Recht kompakt | Kanada | Rechtsquellen

Rechtsquellen in Kanada

Kanada ist als Mitglied des britischen Commonwealth ein souveräner Bundesstaat, bestehend aus zehn Provinzen und drei Territorien.

01.09.2020

Von Jan Sebisch, Verena della Vedova, Alexander von Hopffgarten

Die Provinzen verfügen - ähnlich wie die amerikanischen Bundesstaaten - über weitreichende Rechtsetzungs- und Selbstverwaltungsbefugnisse. Der Bund ist nur auf den Sachgebieten zuständig, die nicht ausdrücklich der Kompetenz der Provinzparlamente zugewiesen sind. Die drei Territorien (Northwest Territories, Yukon Territory, Nunavut) unterstehen der Verwaltung des Bundes, die jeweils durch einen *Commissioner* und durch ein gewähltes Gremium (*Council* oder *Assembly*) ausgeübt wird. Das Gerichtssystem ist zweigeteilt. Es existieren Gerichte auf der Bundes- und Provinzebene.

Die wichtigsten Rechtsquellen auf der Ebene des Bundes sind die Verfassung (*Constitution Act 1867/Canada Act 1982*), Gesetze (*statutes*) und das Fallrecht (*case law*), das durch Rechtsprechung der Bundes- und Provinzgerichte entwickelt wird. Auf Provinzebene dominieren ebenfalls Gesetze und das Fallrecht. Lediglich die Provinz Quebec ist stärker am europäischen Zivilrechtssystem orientiert.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Recht kompakt Kanada](#)

Mehr zu:

Kanada

Gesetzliche Grundlagen, übergreifend

Recht

Kontakt

Jan Sebisch

Rechtsexperte

 +49 228 24 993 353

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

